

MEDIENMITTEILUNG

Winterthur, 14. Mai 2012

Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswunsch

Von Ponys geträumt, mit Eseln gespielt

Bern/Winterthur. In ihrer Fantasie malten sie sich immer wieder aus, wie es wohl ist, ein Pony zu streicheln, zu striegeln, mit ihm zu spielen oder gar auf ihm zu reiten. Für viele Kinder der Heilpädagogischen Schule Bern war das bisher ein Wunschtraum. Bis die Stiftung Wunderlampe ihn wahr machte: Am 30. April 2012 durften 15 Kinder mit geistiger Behinderung die BEA/PFERD besuchen. Doch seit wann haben Ponys ein graues Fell und lange Ohren?

Da staunten sie nicht schlecht. Voller Vorfreude kamen die Kinder der HPS Bern, begleitet von ihren Betreuungs- und Lehrpersonen sowie der Präsidentin des Ponyclubs in der Facharena der nationalen Pferdemesse an. Doch statt Ponys standen da Grautiere mit langen Ohren. Die Ponys waren am Abend zuvor leider an einem Virus erkrankt und durften wegen der Ansteckungsgefahr für andere Tiere nicht aufs BEA-Gelände gebracht werden. Stattdessen befanden sich nun mehrere grosse und kleine Esel in der Halle und wurden von vielen Augenpaaren neugierig beobachtet. Mit Eseln hatte niemand gerechnet.

Was nun? Zaghaft wagten sich die Kinder, das weiche Fell der Tiere zu berühren. Die Vierbeiner genossen die sanften Streicheleinheiten und standen geduldig still. Mit etwas Mut fassten ein paar der Kinder Striegel und Bürsten und fingen an, die Esel zu putzen. Diese genossen die Massage sichtlich. Noch etwas mehr Überwindung brauchten die Schüler, um die Esel an einem Seil herumzuführen. Doch Schritt für Schritt wuchs das Vertrauen zwischen Mensch und Tier, bis sie schliesslich miteinander stolz einen Slalom aus orangen Strassenhüten absolvierten. Und dann lag da noch ein blauer überdimensional grosser Ball, der zum Spielen lockte. Völlig unerschrocken blieben die Esel stehen, wenn der Ball in ihre Nähe rollte. Doch zum Fussballspielen hatte keiner von ihnen Lust.

Damit die Bildung nicht zu kurz kam, lernten die Schüler zum Schluss, was alles zur Fütterung der Esel gehört. Wer Lust hatte, durfte sogar von ihren Körnern naschen. Doch der „Znüni“ schmeckte dann trotzdem besser. Im Nu verflog die Zeit und die Kinder mussten sich von ihren neu gewonnenen vierbeinigen Freunden verabschieden. An diesen Ausflug mit Überraschung werden sie sich noch lange erinnern und den einen oder anderen Esel auf Zeichnung verewigen.



Der Esel geniesst die Bürstenpflege, die Sathusan mit viel Feingefühl ausführt.



Die Kinder begegnen den Vierbeinern mit viel Respekt. Von Minute zu Minute wächst das gegenseitige Vertrauen.



Stiftung Wunderlampe – Träume werden wahr

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche von schwerkranken oder behinderten Kindern. Die Stiftung ist national tätig. Sie ist in der ganzen Schweiz steuerbefreit und wird von der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht (EDI) und einer eigenen externen Revisionsstelle überprüft. Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 konnte die Stiftung Wunderlampe schon über 650 Wünsche erfüllen. Einen Überblick über die Vielfältigkeit dieser Erlebnisse finden Sie online unter: www.wunderlampe.ch

Wunschanmeldungen

Langzeit- und schwer erkrankte oder behinderte Kinder haben die Möglichkeit, einen Wunsch anzumelden. Eingereicht werden können die Wunschanfragen auch durch deren Angehörige, Freunde oder Bekannte.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Stiftung Wunderlampe, Karin Haug-Bleuler, Geschäftsführerin, Zürcherstrasse 119, 8406 Winterthur.

Telefon: +41 52 269 20 07, Fax: +41 52 269 20 09, E-Mail: info@wunderlampe.ch

Jede Spende hilft, weitere Kinderwünsche zu erfüllen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
Spendenkonto PostFinance 87-755227-6.